

LEICHTE SACHE

Die Rucksäcke der 30-Liter-Klasse sind die perfekten Allrounder. Ob eine Tagestour, eine Tour mit Hüttenübernachtung oder eine Klettertour – mit diesen Modellen geht alles. Wir haben zehn sehr ähnliche und doch unterschiedliche Rucksäcke getestet.

DIE 10 TEST-MODELLE

Hersteller	Modell	Preis €
BLACK DIAMOND	Speed Zip 33	140,00
DEUTER	Guide Lite 30+	139,95
GREGORY	Alpinisto LT 28	140,00
KLÄTTERMUSEN	Ull 30 I	280,00
LOWE ALPINE	Uprise 30:40	159,95
MAMMUT	Trion Nordwand 28	140,00
MOUNTAIN EQUIPMENT	Ogre 33+	139,90
ORTOVox	Traverse 30	130,00
OSPREY	Talon 33 M/L	140,00
SALEWA	Apex Wall 32	150,00





→ Tour mit Übernachtung und Schlafsack:
Auch das geht mit dieser Rucksack-Kategorie.

schlechter wäre als bei anderen. Lediglich Salewa und Osprey setzen bei ihren Modellen, die sie in den Test eingereicht haben, auf eine mehr oder weniger aufwendige Belüftung des Rückens - mit mehr oder weniger Erfolg. Denn der Rucksack drückt die Bekleidung an den Rücken. Wir konnten trotz sommerlicher Temperaturen beim Test keine spürbaren Unterschiede zwischen „belüfteten“ und „gar nicht belüfteten“ Modellen ausmachen. Dagegen sind kleine Polster hier und da angenehm, besonders wenn man seinen Rucksack nicht sehr sorgfältig packt. Sonst kann es sein, dass sich - je nach Härte und Dicke der Rückenplatte - eckige Stücke des Inhalts mal auf den Rücken durchdrücken. Aber auch da ist schnell Abhilfe geschaffen: umpacken!

Wichtiger ist es nach unserem Empfinden, dass die Konstruktion des Rückensystems am Rucksack relativ steif ist. Besonders bei halber Beladung und einer Mischung aus schweren und leichten Teilen neigt der Rucksack sonst gerne dazu einzuknickken. Das trägt sich nicht gut und sieht grausig aus. Viele der Hersteller, die eine eher aufwendige Konstruktion für den Rücken anbieten, haben dennoch die Möglichkeit vorgesehen, die Rückenkonstruktion abzuspecken. Die verstiefenden Platten inklusive Polster können herausgenommen werden. Etwa wenn man den Rucksack ab der Hütte nur als leichten Gipfelrucksack nutzen möchte. Es wäre allerdings interessant herauszufinden, wie oft so eine Umbaumöglichkeit in der Praxis tatsächlich genutzt wird.

Auch die Deckeltaschen sind ein entscheidender Bereich, bei dem die Hersteller Gewicht einsparen können. Lediglich die Modelle von Ortovox (Traverse 30) und Osprey (Talon 33) haben eine klassische Deckeltasche, die man nicht abnehmen kann. Bei Deuter (Guide Lite 30) und Gregory (Alpinisto LT 28) ist die Deckeltasche höhenverstellbar und damit auch abnehmbar (Bemerkung am Rande: Die höhenverstellbaren Deckelkonstruktionen haben die Eigenschaft, den Lageverstellriemen zu lösen. Das ist suboptimal.). Alle anderen Modelle haben ein anderes Verschlussystem. Der Black Diamond Speed Zip 33 hat einen Reißverschluss, Lowe Alpine, Mammut und Salewa haben einen Rollverschluss, Mountain Equipment spendiert dem Ogre 33+ quasi eine halbe Deckeltasche und der Klettermusen Ull 30 l hat gar keine Deckelkonstruktion. Ein Skandal!? Wie kann das sein? Ganz ehrlich: Uns hat es beim Test begeistert. Es macht das Handling extrem einfach und schnell. Und wenn es wirklich mal regnet, kann man das etwas länger geschnittene Rückenteil so über die Öffnung legen, dass es nicht in den Rucksack regnet. Außer, der Rucksack ist total vollgestopft. Mit den zwei großen Griffschlaufen hat man den Ull selbst mit Handschuhen schnell aufgezogen.

Nein! Die Materialien sind zwar ein Baustein, aber bei Weitem nicht der wichtigste. Es ist die Reduktion aufs Wesentliche. Ein Rucksack mit 30 Litern Volumen wiegt auch voll beladen selten mehr als zehn Kilo. Meist liegt das Gewicht sogar darunter. Dafür braucht es beispielsweise keine riesigen Hüftpolster wie an großen Trekkingrucksäcken. Hier kann man also schon mal Gewicht sparen. Auch die Trage- und Rückensysteme müssen nicht so massiv ausfallen. Das geht so weit, dass viele Hersteller gar keine Polster oder Lüftungssysteme einbauen. Im Test betrifft das die Modelle von Lowe Alpine und Mountain Equipment. Und man kann nicht sagen, dass der Tragekomfort dieser beiden Modelle signifikant

Einfacher geht es nicht. Natürlich haben auch andere Hersteller eine „Schnellöffnung“, aber keine ist so simpel und funktionell wie die von Klettermusen.

Womit wir bei funktionellen oder manchmal sogar raffinierten Details wären. Und da bleiben wir gleich bei Klettermusen. Der Hüftgurt des Ull wird mittels Metallschnallen verschlossen. Vorteil: Die können nicht brechen (häufigste Reklamation bei Rucksäcken, meist weil man drauftritt oder der Verschluss vom Kofferraumdeckel eingeklemmt wird). Auf der einen Seite hat der Ull eine kleine Schlaufe. Kurz mit zwei Fingern angezogen und der Verschluss springt auf, selbst wenn er recht stramm geschlossen wurde. Klasse!

Gut gefallen hat uns auch die Lösung von Black Diamond zur Seilbefestigung. Das Seil gehört nahe an den Rücken (weil es schwer ist) und wenn es schon eine extra Befestigung dafür gibt, muss diese auch entsprechend positioniert sein. Bei Black Diamond zieht man den farbig gut markierten Loop aus der Öffnung für den Trinkschlauch und befestigt die Schnalle an einer wiederum farblich markierten Schnalle unter dem Deckel. Das ist echt gut! Beim Mammut Trion Nordwand 28 gibt es an den Trä-



↑ Die Rucksäcke haben Pause - ihre Träger auch.

gern praktische kleine Netztaschen für Riegel, Sonnencreme oder andere Kleinigkeiten.

Bleibt noch die Frage nach dem Preis. Eigentlich ist es ja recht einfach: Die meisten Modelle im Test (sechs Stück) kosten 140 Euro. Zwei sind etwas teurer, einer etwas günstiger. Und einer kostet doppelt so viel: der Klettermusen. Ob man bereit ist, für einen sicherlich sehr funktionellen und haltbaren Rucksack 280 Euro auszugeben, muss jeder für sich entscheiden. Alternativen gibt es schließlich mehr als genugend. ▲

W

Wie viel Rucksack braucht es? Noch vor wenigen Jahren wog ein funktioneller Alpin-Rucksack mit ca. 30 Litern Volumen um die 1400 Gramm. Heute liegen die meisten Rucksäcke dieser Klasse unter einem Kilo. 400 Gramm Differenz, merkt man die überhaupt? Das klingt erst mal nicht nach viel. Doch bedenkt man, dass die aktuellen Modelle teilweise um 50 Prozent leichter sind als ihre Vorgänger, wird einem die Dimension bewusst. Aber wie schaffen es die Hersteller eigentlich, das Gewicht so massiv zu reduzieren? Liegt das nur an den immer leichter werdenden Materialien?

Nein! Die Materialien sind zwar ein Baustein, aber bei Weitem nicht der wichtigste. Es ist die Reduktion aufs Wesentliche. Ein Rucksack mit 30 Litern Volumen wiegt auch voll beladen selten mehr als zehn Kilo. Meist liegt das Gewicht sogar darunter. Dafür braucht es beispielsweise keine riesigen Hüftpolster wie an großen Trekkingrucksäcken. Hier kann man also schon mal Gewicht sparen. Auch die Trage- und Rückensysteme müssen nicht so massiv ausfallen. Das geht so weit, dass viele Hersteller gar keine Polster oder Lüftungssysteme einbauen. Im Test betrifft das die Modelle von Lowe Alpine und Mountain Equipment. Und man kann nicht sagen, dass der Tragekomfort dieser beiden Modelle signifikant



Olaf Perwitzschky

TEXT

ist gerne mit funktionellen Rucksäcken unterwegs, die die Anforderungen erfüllen, die sie erfüllen sollen.



Birgit Gelder

FOTOS

hat die Fototasche vor dem Bauch und den Rucksack am Rücken.

DARAUF KOMMT ES AN

Deckeltasche: Braucht es wirklich eine Deckeltasche? Für manche ist sie unverzichtbar, andere schwören auf die Lösung „oben ohne“.



Ausstattung: Je mehr Riemen und Schnallen an einem Rucksack sind, desto teurer wird er und desto mehr kann auch kaputt gehen.

Lageverstellriemen: Einige Hersteller verzichten auf die Lageverstellriemen. Das geht, man muss den Rucksack dann aber sorgsam packen.

Hüftpolster: Breite Flossen übertragen die Last besser, stören aber bei der Verwendung mit einem Klettergurt.

SO HABEN WIR GETESTET

Alle Rucksäcke wurden von uns in der Serienausstattung – also gegebenenfalls mit Helmbefestigung etc. – auf einer Präzisionswaage gewogen. Danach haben wir die Rucksäcke mit den extra dafür gemachten Volumensäcken ausgelert. Dabei wurden alle verschließbaren Fächer bestmöglich gefüllt. Für den Praxisteil waren insgesamt zehn verschiedene Tester acht Wochen lang mit den Rucksäcken unterwegs. Ihre Bewertungen und Urteile haben sie auf einem standardisierten Testbogen festgehalten.



Black Diamond
Speed Zip 33 ♂
Speed Zip 33 S/M ♀

140 Euro
blackdiamondequipment.com



Herstellungsland	Philippinen
Gewicht Hersteller / nachgeprüft	1200 g / 1115 g
Volumen Hersteller / nachgeprüft	33 l / 31 l
Gewicht pro Liter Volumen	36,0 g / l
Ausstattung	fixe Helmhalterung, Rückenplatte als Biwakpad nutzbar, abnehmbares Hüftpolster
Lageverstellriemen	nein
Ökosiegel	-

TESTERGEBNISSE

Tragekomfort	★★★★★
Bedienkomfort	★★★★★
Detaillösungen	★★★★★
Robustheit	★★★★★
Wetterschutz	★★★★★

GEEIGNET FÜR

Wandern	★★★★★
Bergsteigen/Hochtouren	★★★★★
Klettern	★★★★★

DAS SAGT DER HERSTELLER

Der Speed Zip ist unsere mit Reißverschluss ausgestattete Clamshell-Version des bewährten Speed-Rucksacks – ein leichter, funktioneller Rucksack zum Klettern an Fels, Eis und Schnee.

TESTEINDRUCK

Der Name ist Programm: Geöffnet hat man den Speed Zip schnell, manchmal vielleicht sogar zu schnell, weil sich die RVs auf Zug oder Druck auch selbst öffnen können. Ausgestattet ist er richtig gut, sogar der Boden ist gepolstert. Auch die fix installierte Helmhalterung zeigt schnell, wo sich der Speed Zip sieht. Erfreulich ist, dass der Rucksack fast 100 g leichter ist als angegeben, trotzdem ist er – vom Gesamtgewicht – der schwerste im Test. Dafür verfügt er aber über clevere Detaillösungen wie etwa die Seilfixierung, die man aus dem Ausgang für das Trinksystem fädelt. Das Gewicht des Speed Zip 33 lässt sich durch Abnahme von Rückenplatte und Hüftpolster reduzieren.

FAZIT

Einer der schweren Rucksäcke im Test, aber auch einer mit vielen Features. Wer einen Rucksack für den alpinen Einsatz an 365 Tagen im Jahr sucht, ist mit dem Black Diamond gut beraten.

- + stabil, gute Detaillösungen
- relativ schwer

ALPIN URTEIL GUT

Deuter
Guide Lite 30+ ♂
Guide Lite 28 SL ♀

139,95 Euro
deuter.com



Herstellungsland	Vietnam
Gewicht Hersteller / nachgeprüft	900 g / 945 g
Volumen Hersteller / nachgeprüft	30 l / 30 l
Gewicht pro Liter Volumen	31,5 g / l
Ausstattung	Helmnetz, abnehmbares Hüftpolster

Lageverstellriemen	ja
Ökosiegel	PFC-frei

TESTERGEBNISSE

Tragekomfort	★★★★★
Bedienkomfort	★★★★★
Detaillösungen	★★★★★
Robustheit	★★★★★
Wetterschutz	★★★★★

GEEIGNET FÜR

Wandern	★★★★★
Bergsteigen/Hochtouren	★★★★★
Klettern	★★★★★

DAS SAGT DER HERSTELLER

Der neue Guide Lite ist mit seiner schlichten Ausstattung und dem klaren Design ein Leichtgewicht und einfach zu bedienen. Und wer auf seiner Tagetour zusätzlich ein paar Gramm Gewicht sparen möchte, der lässt den abnehmbaren Bauchgurt einfach zu Hause.

TESTEINDRUCK

Der komplett überarbeitete Guide Lite 30+ wiegt jetzt deutlich unter 1000 g. Das sehr breite Hüftpolster lässt sich gut abnehmen, man hat dann immer noch den normalen Hüftriemen. Von der Ausstattung hat der Guide Lite alles, was ein Alpin-Rucksack braucht, sogar zwei Pickelhalterungen und eine Helmhalterung. Beim Auslatern stellt sich die Frage: Wie voll macht man den Guide Lite 30+? Der Rucksack hat eine kleine Extension, die Deckeltasche ist höhenverstellbar. Die Verschlüsse für die Deckeltasche sind aber sehr klein geraten. Und die Länge des Hüftgurts ist nicht für korpulente Alpinisten ausgelegt.

FAZIT

Der Deuter ist schlicht und bietet mit den breiten sowie weichen Hüftpolstern sehr guten Tragekomfort. Außerdem ist er sehr variabel. Ein guter Rucksack für viele alpine Lebenslagen.

- + variabel
- ziemlich kleine Schnallen

ALPIN URTEIL GUT

Gregory
Alpinisto LT 28 ♂

140 Euro
gregorypacks.com



Herstellungsland	Philippinen
Gewicht Hersteller / nachgeprüft	1000 g / 995 g
Volumen Hersteller / nachgeprüft	28 l / 28 l
Gewicht pro Liter Volumen	35,5 g / l
Ausstattung	Deckeltasche höhenverstellbar und abnehmbar

Lageverstellriemen	ja
Ökosiegel	50% des Polyesters aus recyceltem Material

TESTERGEBNISSE

Tragekomfort	★★★★★
Bedienkomfort	★★★★★
Detaillösungen	★★★★★
Robustheit	★★★★★
Wetterschutz	★★★★★

GEEIGNET FÜR

Wandern	★★★★★
Bergsteigen/Hochtouren	★★★★★
Klettern	★★★★★

DAS SAGT DER HERSTELLER

Alpinrucksäcke sind sich zwar sehr ähnlich, aber nicht alle gleich. Und deshalb haben wir den Alpinisto LT entwickelt. Extra leichte, aber dennoch langlebige Materialien treffen auf genügend Platz für die sichere Aufbewahrung deiner Ausrüstung.

TESTEINDRUCK

Der Alpinisto ist ein Klassiker unter den Alpin-Rucksäcken und der Alpinisto LT ist die leichte Version dieses Klassikers. Aber auch der Alpinisto LT ist robust: der Boden ist gedoppelt, auf der Front ist ein stabiles Pad, dem kein Steigeeisen etwas anhaben kann. Man kann das Gewicht des Rucksacks auf 600 Gramm reduzieren, indem man Deckel, Rückenplatte und Hüftpolster abnimmt. Der Gregory hat keine echten Streben im Rückensystem, weshalb er insgesamt recht „weich“ ist. Falsch und halbvoll gepackt (Schweres oben, Leichtes unten), klappt er zusammen. Dank der Ski-Loops lässt sich der LT 28 auch im Winter nutzen.

FAZIT

Ein technischer Rucksack, der recht variabel ist und auf den man bei Bedarf auch außen noch einiges dran- bzw. draufpacken kann.

- + robust
- die höhenverstellbare Deckeltasche „lässt“ die Lageverstellriemen

ALPIN URTEIL GUT

Klättermusen
Ull 30 l ♀

280 Euro
klattermusen.se



Herstellungsland	Vietnam
Gewicht Hersteller / nachgeprüft	850 g / 800 g
Volumen Hersteller / nachgeprüft	30 l / 36 l
Gewicht pro Liter Volumen	22,2 g / l
Ausstattung	seitlicher RV als Zugriff

Lageverstellriemen	ja
Ökosiegel	Polyamid-Anteil zu 100% aus recyceltem Material, PFC-frei

TESTERGEBNISSE

Tragekomfort	★★★★★
Bedienkomfort	★★★★★
Detaillösungen	★★★★★
Robustheit	★★★★★
Wetterschutz	★★★★★

GEEIGNET FÜR

Wandern	★★★★★
Bergsteigen/Hochtouren	★★★★★
Klettern	★★★★★

DAS SAGT DER HERSTELLER

Ull ist ein gut ventilierter und ergonomischer Rucksack, perfekt für Backcountry-Abenteuer. Der Rucksack kann komprimiert oder erweitert werden – je nachdem, was man braucht.

TESTEINDRUCK

Das Schließen und Öffnen ist beim Ull ein echter Spaß. Das geht so schnell und einfach – wirklich klasse! Unter anderem liegt es natürlich daran, dass der Ull keine Deckeltasche besitzt. Aber für 99 Prozent der Fälle reicht der einfache, kurze Klappverschluss. Meist wird man den Ull eh nur „so“ schließen. Auch die „Schnellöffnung“ des Hüftgurt-Verschlusses ist toll. Der Rucksack ist sehr robust,

Lowe Alpine
 Uprise 30: 40 ♂
 Uprise 30: 40 S ♀

 159,95 Euro
lowealpine.com


Herstellungsland Vietnam
Gewicht Hersteller / nachgeprüft 940 g / 1010 g
Volumen Hersteller / nachgeprüft 30 l (40 l) / 28 l
Gewicht pro Liter Volumen 36,1 g / l
Ausstattung große Extension (+ 10 l)

Lageverstellriemen ja
Ökosiegel -

TESTERGEBNISSE

Tragekomfort	★★★★★
Bedienkomfort	★★★★★
Detaillösungen	★★★★★
Robustheit	★★★★★
Wetterschutz	★★★★★

GEEIGNET FÜR

Wandern	★★★★★
Bergsteigen/Hochtouren	★★★★★
Klettern	★★★★★

DAS SAGT DER HERSTELLER

Mit dem Uprise 30:40, einem mittelgroßen alpinen Kletterrucksack, erklimmst du jeden Berggrücken. In ihm findet deine gesamte Ausrüstung ihren Platz und doch bietet er ausreichend Bewegungsfreiheit.

TESTEINDRUCK

Der Uprise von Lowe Alpine ist aus einem extrem robusten Material, das allerdings auch recht steif ist. Der Rücken weist keinerlei Polster o.ä. auf, er trägt sich trotzdem angenehm. Wenn man im Schnee unterwegs ist, hat der glatte Rücken Vorteile: da haftet nichts an. Der sehr weiche und flexible Hüftgurt ist nicht abnehmbar, funktioniert aber auch in Kombination mit einem Klettergurt noch gut. Die große Extension des Hauptfachs (+ 10 l) ist ein langer Schlauch, der bei Nichtverwendung nach innen gestülpt wird. Das stört wenig. Lässt man ihn draußen, schaut man in ein tiefes Loch. Dafür hat man aber die Option, nasse Sachen hineinzugeben.

FAZIT

Der Uprise ist eines der Modelle ohne Rückenpolsterung – was aber nicht unangenehm auffällt. Ohne die Extension wäre er im Handling besser, natürlich bietet die Erweiterung im Gegenzug einige Features.

- + extrem robust
- bei Verwendung der Extension Inhalt nur schwer zu finden

ALPIN URTEIL GUT
Mammut
 Trion Nordwand 28 ♀

 140 Euro
mammut.ch


Herstellungsland Vietnam
Gewicht Hersteller / nachgeprüft 810 g / 810 g
Volumen Hersteller / nachgeprüft 28 l / 29 l
Gewicht pro Liter Volumen 27,9 g / l
Ausstattung abnehmbares Hüftpolster

Lageverstellriemen nein
Ökosiegel -

TESTERGEBNISSE

Tragekomfort	★★★★★
Bedienkomfort	★★★★★
Detaillösungen	★★★★★
Robustheit	★★★★★
Wetterschutz	★★★★★

GEEIGNET FÜR

Wandern	★★★★★
Bergsteigen/Hochtouren	★★★★★
Klettern	★★★★★

DAS SAGT DER HERSTELLER

Trion Nordwand 28 – der vielseitige und robuste Alpin-Rucksack unserer Eiger-Extreme-Kollektion. Ultraleicht und sehr robust dank hochwertigem Cordura für herausragenden Tragekomfort.

TESTEINDRUCK

Mit seinen breiten Mesh-Taschen an den Trägern erinnert der Trion 28 von Mammut etwas an einen Trailrunning-Rucksack. Aber für Kleinigkeiten wie einen Riegel oder eine Sonnencreme sind die Taschen praktisch. Sonst ist der Trion mit einem kurzen Rolltop ausgestattet. Die breiten, aber recht kurzen Hüftpolster können abgenommen werden. Für die üblichen Kleinigkeiten auf Tour gibt es noch eine kleine, flache Außentasche. Wer gerne viele Fächer hat, wird sich mit dem Mammut schwertun. Bei ungünstiger Beladung spürt man am Trion 28, dass er keine Lageverstellriemen besitzt. Ergo: Gewicht sorgfältig verteilen. Dank der Ski-Loops kann der Trion auch im Winter genutzt werden, die Notfallausrüstung muss dann ins Hauptfach.

FAZIT

Ein leichter Allrounder, der dank des Rolltops gut komprimiert werden kann, wenn er mal nicht ganz voll ist.

- + leicht, stabile Rückenplatte
- muss sorgsam gepackt werden

ALPIN URTEIL GUT
Mountain Equipment
 Ogre 33 + ♂
 Ogre 33 + Women ♀

 139,90 Euro
mountain-equipment.co.uk


Herstellungsland Philippinen
Gewicht Hersteller / nachgeprüft 920 g / 925 g
Volumen Hersteller / nachgeprüft 33 l / 34 l
Gewicht pro Liter Volumen 27,2 g / l
Ausstattung elastische Befestigungsbänder enthalten

Lageverstellriemen ja
Ökosiegel -

TESTERGEBNISSE

Tragekomfort	★★★★★
Bedienkomfort	★★★★★
Detaillösungen	★★★★★
Robustheit	★★★★★
Wetterschutz	★★★★★

GEEIGNET FÜR

Wandern	★★★★★
Bergsteigen/Hochtouren	★★★★★
Klettern	★★★★★

DAS SAGT DER HERSTELLER

Vielseitig einsetzbarer, robuster Rucksack für alle leichter erreichbaren Bergabenteuer. Der Ogre 33+ ist ein schlchter, aber sehr gut durchdachter Kletterrucksack.

TESTEINDRUCK

Das Coole am Ogre 33+: Man kann fast alles, was sich außen am Rucksack befindet, abnehmen. Selbst die Eisgeräte-Befestigungen und die Kompressionsriemen. Macht man das, bleibt nicht viel übrig. Der Ogre ist aber auch so schon sehr clean, Rückenpolster oder Lüftungen gibt es nicht. Der „halbe“ Deckel schließt das Hauptfach gut ab und hat eine flache Tasche. Die einhändig zu bedienende Schnalle funktioniert gut, wenn man sich einmal daran gewöhnt hat. Beim Gehen rutschen die beweglichen Polster des Hüftgurts gerne an eine bestimmte Stelle und bleiben nicht unbedingt da, wo man sie davor positioniert hat. Dafür ist im Ogre 33+ viel Platz, er reicht auch gut für Touren mit etwas mehr Gepäck.

FAZIT

Groß, clean und leicht: Das ist der Ogre 33+. Wer ein solides Arbeitstier sucht, ist mit dem Mountain Equipment gut bedient.

- + groß, sehr clean
- Seilhalterung mäßig funktionell

ALPIN URTEIL GUT
Ortovox
 Traverse 30 ♂
 Traverse 28S ♀

 130 Euro
ortovox.com


Herstellungsland Vietnam
Gewicht Hersteller / nachgeprüft 990 g / 1010 g
Volumen Hersteller / nachgeprüft 30 l / 30 l
Gewicht pro Liter Volumen 33,7 g / l
Ausstattung Regenhülle

Lageverstellriemen ja
Ökosiegel Fair Wear Foundation

TESTERGEBNISSE

Tragekomfort	★★★★★
Bedienkomfort	★★★★★
Detaillösungen	★★★★★
Robustheit	★★★★★
Wetterschutz	★★★★★

GEEIGNET FÜR

Wandern	★★★★★
Bergsteigen/Hochtouren	★★★★★
Klettern	★★★★★

DAS SAGT DER HERSTELLER

Der Rucksack Traverse 30 eignet sich perfekt für ausgedehnte Tages- oder Mehrtagestouren. Die ergonomisch geformten Schulterträger und der breite Hüftgurt sorgen für eine gute Verteilung der Lasten.

TESTEINDRUCK

Ohne die Regenhülle würde auch der Traverse unter einem Kilo wiegen. Mit seiner großen, frontalen Öffnung ist der Ortovox aber nach wie vor einzigartig. Um an alles heranzukommen, ist die riesige Öffnung richtig gut. Darüber hinaus ist der Traverse 30 nicht ganz spartanisch, hat Rückenpolster und ein echtes Deckelfach mit Taschen. Die elastische Fronttasche nimmt Kleinigkeiten unterwegs auf. Was allerdings für einen Rucksack zum Bergsteigen fehlt, ist eine echte Eispickelhalterung. Dennoch bekommt den Pickel schon „irgendwie“ fest. Das sehr breite Hüftpolster kann nicht abgenommen werden. In Kombination mit einem Gurt ist das etwas unangenehm.

FAZIT

Er trägt sich sehr gut und kommt schnell an alles dran: Der Traverse ist ein schlchter, aber funktioneller Rucksack für viele Einsätze am Berg. Nur wenn es sehr technisch wird, gibt es bessere.

- + sehr gutes Handling, sehr guter Tragekomfort, ganz zu öffnen
- keine Pickelhalterung (dafür hat Ortovox andere Modelle)

ALPIN URTEIL SEHR GUT

Osprey

Talon 33 M/L ♂

Tempest 30 ♀

140 Euro

ospreyeurope.com


ALPIN
Allround-Tipp

Herstellungsland	Vietnam
Gewicht Hersteller / nachgeprüft	900 g / 900 g
Volumen Hersteller / nachgeprüft	33 l / 32 l
Gewicht pro Liter Volumen	28,1 g / l
Ausstattung	Stockhalterung, verstellbare Rückenlänge, Trinkblasen-Fach

Lageverstellriemen	ja
Ökosiegel	-

TESTERGEBNISSE

Tragekomfort	★★★★★
Bedienkomfort	★★★★★
Detaillösungen	★★★★★
Robustheit	★★★★★
Wetterschutz	★★★★★

GEEIGNET FÜR

Wandern	★★★★★
Bergsteigen/Hochtouren	★★★★★
Klettern	★★★★★

DAS SAGT DER HERSTELLER

Der Talon 33 Touren-Rucksack ist vielseitig einsetzbar und sehr leicht. Dieser hochqualitative Rucksack ist ein wahrer Alleskönner und nicht nur der ideale Begleiter für deine nächste Wandertour, sondern er ist auch problemlos zum Klettern, Laufen und Fahrradfahren nutzbar.

TESTEINDRUCK

Den Talon hatten wir schon öfter im Test, er ist ein echter Allrounder. Aber taugt er auch als Alpin-Rucksack? Zunächst einmal punktet der Talon mit der verstellbaren Rückenlänge, und das bei nur 900 g Gewicht. Die Belüftung des Rückens ist gut. Er bietet viele Funktionen, ist dennoch recht clean. Die elastische Fronttasche nimmt Kleinigkeiten gut auf und auch die Seitentaschen sind funktionell. Einzigartig ist nach wie vor die Fixierung der Wanderstöcke, die in wenigen Sekunden verstaubar sind, ohne den Rucksack absetzen zu müssen.

FAZIT

Der Talon 33 ist ein Klassiker, aber nicht ins Alter gekommen. Solange es nicht hochalpin oder ganz steil wird, ist der Talon ein guter Rucksack mit hohem Komfort.

+ hoher Tragekomfort

- mit einem Klettergurt stören die breiten Hüftflossen

ALPIN URTEIL GUT

Salewa

Apex Wall 32 ♀

150 Euro
salewa.com

Herstellungsland	Vietnam
Gewicht Hersteller / nachgeprüft	950 g / 1055 g
Volumen Hersteller / nachgeprüft	32 l / 29 l
Gewicht pro Liter Volumen	36,4 g / l
Ausstattung	seitlicher RV, Hüftgurtpolsterung abnehmbar

Lageverstellriemen	ja
Ökosiegel	-

TESTERGEBNISSE

Tragekomfort	★★★★★
Bedienkomfort	★★★★★
Detaillösungen	★★★★★
Robustheit	★★★★★
Wetterschutz	★★★★★

GEEIGNET FÜR

Wandern	★★★★★
Bergsteigen/Hochtouren	★★★★★
Klettern	★★★★★

DAS SAGT DER HERSTELLER

Eng anliegender Funktionsrucksack für Bergsteiger mit 32 l Volumen, der Bewegungsfreiheit garantiert und deinen Rücken trocken hält. Der Apex Wall ist ein Funktionsrucksack für Bergsteiger – für Tage, an denen du bei Morgengrauen startest und steile Zustiege, technisch anspruchsvolle Aufstiege und lange Abstiege zu bewältigen hast.

TESTEINDRUCK

Kern des Apex Wall von Salewa ist das belüftete Rückensystem, das seinem Träger laut Salewa einen spürbar kühleren Rücken bescherten soll. Da die Rückenplatte des Apex Wall nicht komplett am Rücken anliegt, ist der Rücken trockener als bei Vollkontakt-Konstruktionen. Dafür drücken die recht harten Polster einigen Testern zufolge etwas an den Schulterblättern. Salewa setzt sowohl bei den Schulterträgern als auch bei den Hüftpolstern auf die Split-Konstruktion, die sehr angenehm ist. Die Helmgrafefunktion mit der Außenflappe ist mit etwas Vorsicht zu genießen, weil Helme auch herausfallen können.

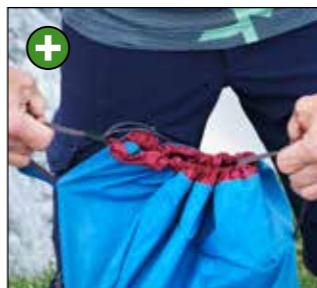
FAZIT

Ein guter Allrounder, den man ausprobieren sollte, bevor man ihn kauft. Wenn er passt, macht er Spaß.

+ sehr clean

- ein etwas „hartes“ Tragesystem am Rücken

ALPIN URTEIL GUT

DETAILS**Hüftpolster**

Das Hüftpolster lässt sich bei vielen Rucksäcken abnehmen, beim Gregory und Mountain Equipment kann man es auf dem Gurt verschieben. Manchmal verschiebt es sich aber beim Gehen von allein.

**Hüftgurt**

Ein breiter Hüftgurt verträgt sich nur bedingt mit einem Klettergurt. Optional schließt man den Hüftgurt hinter dem Rucksack

**Schließe**

Schnell, funktionell und einfach in der Handhabung: Das Verschlussystem bei Klättermusen. Außerdem können die Metallschnallen nicht brechen.

Aufgeräumt

Beim Ortovox Traverse sind die Restbänder aufgewickelt und hängen so nicht im Weg. Wenn man sie dann doch mal verlängern möchte, ist das aber nervig.

FAZIT

Leicht sind sie alle. Die Frage lautet also: Wie viel Ausstattung und Komfort möchte ich an meinem Rucksack haben und was will ich mit ihm machen? Der **Ortovox Traverse 30** ist ein guter Kompromiss zwischen Komfort und Gewicht und daher unser **Testsieger**. Der **Osprey Talon 33** hat bei uns schon mehrfach gut abgeschnitten und ist noch immer ein toller Allrounder, der selbst auf dem Bike gut funktioniert. Dafür gibt es den **Allround-Tipp**. Begeistert hat uns das Modell **Ull 30 I** von **Klättermusen**, das aber mit 280 Euro so teuer ist, dass wir ihm „nur“ den **Gewichts-Tipp** geben konnten.



↑ Sitzen sie gut? Ein Rucksack muss passen.

TEST IN ALPIN 10 | 20**Helle Stirnlampen**

Es hilft alles nichts, aber die Tage werden kürzer. Zeit, sich Gedanken über die Beleuchtung für den Winter zu machen. Wir haben zehn richtig helle Stirnlampen getestet und sagen Ihnen, welche wofür geeignet ist.



ALLE GETESTETEN PRODUKTE GIBT ES AUF

alpin.de/shop
